



Chapter Baden-Württemberg auf Exkursion:



www.fuerstenberg.de

mit



<https://testturm.thyssenkrupp-elevator.com/ihr-besuch/>

Programm Freitag, 15.11.2019

Bus Abfahrt

LB- Pflugfelden

Rottweil

Zwischenstopp: Stuttgart Fernsehturm

Donaueschingen

Thyssen Test Turm

Fürstenberg Bräustüble

Mittagessen

Brauereibesichtigung

14:30 bis ca. 16:00 Uhr Moritz Hamilton

Brauwerk

16:00 bis ca. 17:30 Uhr **geführte Bierprobe**

Braumeister Moritz Hamilton | Leiter Brauwerk

Rückfahrt



Vom Chapter Baden-Württemberg nahmen 16 Notable und Damen, sowie zwei Gäste teil.

Der Fernsehturm zeigte sich bis zur Spitze; gute Voraussetzungen auf dem ThyssenTurm für etwas Fernsicht.

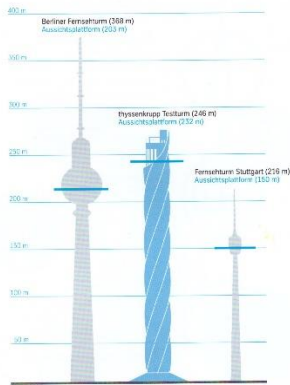
Der ThyssenTurm ein technisches Meisterwerk: die höchste Besucherplattform in D mit 232 m. Der Fahrstuhl fährt 8 sec/m, d.h. in 30 sec ist man oben (ohne Ohrensausen).



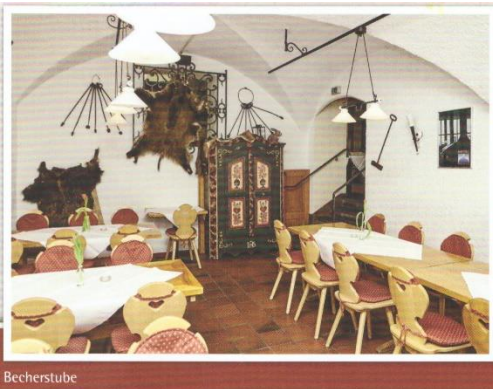
An diesem Tag herrschte keine Fernsicht, sodass Eiger / Mönch / Jungfrau nur zu erahnen waren. Aber die Fürstenberg Brauerei in Donaueschingen war im entfernten Sichtkreis. Für alle war es ein eindrucksvolles Erlebnis, dass es bei schönen Wetter zu wiederholen gilt.

Höher als alle anderen.

Die bundesweit höchste öffentliche Besucherplattform auf 232 Metern ist über 80 Meter höher als die des Stuttgarter Fernsehturms und bietet einen spektakulären Rundum-Blick.



Die Weiterfahrt kam im Verkehr etwas ins Stocken, so dass die beim Mittagessen reinzuholen war.



Becherstube

Die „Becherstube“ war Synonym für den angestauten Durst.

Braumeister Moritz Hamilton (Leiter Brauwerk) empfing uns und hieß uns willkommen.



Nach allgemeinen Hinweisen über das Verhalten im Betrieb folgte man analog dem Brauprozess.



Instruktiv wirkte ein Film über die Brauerei und ihre Marken.
Vom 1283 verliehenen Braurecht bis heute hatte Fürstenberg eine wechselvolle Geschichte.



Moritz Hamilton erläutert an den einzelnen Stationen verständlich die Brau-Prozesse.



am Modell der Brauerei.

Mit dem legendären Braumeister Josef Munz (1884) begann eine expansive, kreative Phase mit einer Vorreiterrolle in der Braubranche, die bis heute anhält – z.B. als erste ISO zertifizierte Brauerei. Die Expansion in Deutschland und im Ausland erfuhr vor dem 1. Weltkrieg einen Höhepunkt: Tafelgetränk am Kaiserhof und Lieblingsbier von Bismarck.

Bilder einer beeindruckenden Geschichte:



1887: die „Salvator“-Brauermannschaft um J. Munz
(damals war das Wiener Salvator noch nicht geschützt)



Kaum bekannt: ein Hastrunkautomat

Und noch ein Meilenstein: 1972 verlieh die „ZEIT“ Fürstenberg Pilsener das Prädikat PREMIUM.

Vor dem neuen Herzstück BRAUWERK noch schnell ein Gruppenfoto im alten Sudhaus:



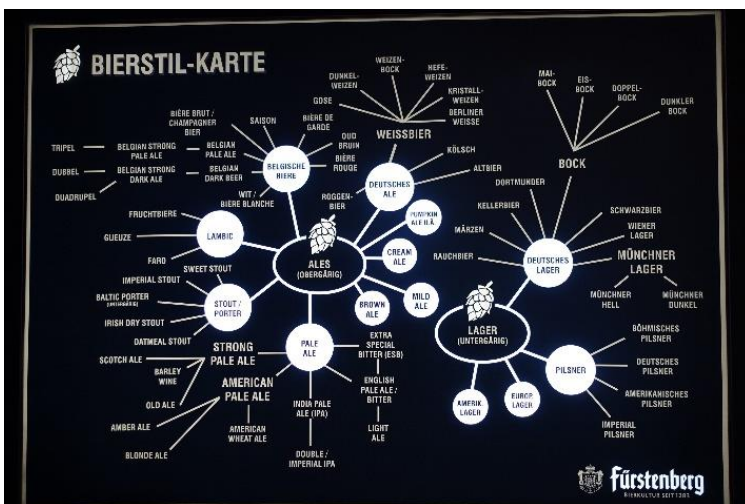
Unser Notabler Heiner Jordan (ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung) eingrahmt vom Präsident (r) Andy Rothacker und Landeskonsul Uwe Oehler.

Den Abschluss bildete das BRAUWERK, eine Kreativbrauerei, die dem Vertrieb angegliedert ist.



Hier werden besondere Biere gebraut und die Lokation steht für Braukurse und Events jeglicher Art zur Verfügung (Anlagenkapazität 5 hl).

Braumeister Hamilton stellt 3 besondere Biere vor und führt in die Sensorik ein.



Eine Übersicht aller Bierstile.



Landeskonsul U.Oehler bedankt sich mit dem vieldeutigen Buch „Der Bierzauberer“.



und BCI erhalt's!

■ B